

5 WOCHEN FÜR BÄUME

21. MÄRZ BIS 25. APRIL





Die 5 Wochen für Bäume weisen auf die große Bedeutung von Bäumen für das menschliche Leben, auf eine gesunde Umwelt und eine lebenswerte Zukunft hin. In die Zeit zwischen den 21. März und dem 25. April fallen 4 wichtige UN Tage. Der 21. März, der internationale Tag des Waldes und der 25. April, der internationale Tag des Baumes bilden den Rahmen für den Aktionszeitraum 5 Wochen für Bäume. Der UN Tag des Wassers am 22. März und der UN Tag der Erde am 22. April verdeutlichen ebenfalls die Notwendigkeit einer Harmonie zwischen den Elementen. In dieser Zeit betonen Religionsgemeinschaften den Wert von Bäumen, Sträuchern und Wäldern.

DIE BEDEUTUNG VON BÄUMEN FÜR DEN MENSCHEN

Für die menschliche Gesundheit spielen Bäume eine wichtige Rolle. Auf körperlicher Ebene versorgen sie uns mit Nahrung und sauberer Luft, stärken das Immunsystem und können chronische Erkrankungen lindern. Auf psychischer Ebene können Bäume eine heilsame Wirkung entfalten, indem sie Wohlbefinden, Entspannung und Ruhe fördern. Es hat sich gezeigt, dass der Aufenthalt in Wäldern Depressionen, Burnout und Stress reduzieren kann. Zusätzlich zu den therapeutischen Effekten bieten Bäume und Wälder auch viele Möglichkeiten für Familien- und Freizeitaktivitäten.



Auch zum Lebensende hin werden Wälder und Bäume für den Menschen wieder attraktiver. Es gibt mittlerweile einige Möglichkeiten, sich in einem Friedwald oder Ruheforst unter einem Baum, Strauch oder Stein in der Natur bestatten zu lassen.



Bahá'í Tempel Hofheim-Langenhain

DIE BEDEUTUNG VON BÄUMEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Bäume haben nicht nur einen großen spirituellen und therapeutischen Wert für den Menschen, sondern eine zentrale Bedeutung für eine gesunde Umwelt: Sie verbessern die Luftqualität, speichern Wasser und bieten Lebensraum sowie Nahrung für Tiere, Pflanzen und Menschen. Außerdem beeinflussen Bäume sowohl das globale als auch das lokale Klimageschehen. So stellen Wälder zentrale Kohlenstoffdioxid-Senken dar, die weltweit enorme Mengen an Kohlenstoffdioxid aufnehmen und speichern. Auch im kleineren Rahmen regulieren Bäume die Luftqualität und Temperatur, indem sie Luft filtern, für Schatten sorgen und Wasser verdampfen.

Es ist nachgewiesen, dass die Temperatur im Sommer in der Stadt durch Bäume in Straßen und Alleen deutlich gesenkt wird und somit



ein angenehmeres Klima geschaffen werden kann. Die große Bedeutung der Bäume schlägt sich inzwischen auch in den Aktionen zahlreicher Klima- und Naturschutzakteure nieder. Beispielsweise setzt sich die globale Kinder- und Jugendbewegung Plant-for-the-Planet weltweit für mehr Baumpflanzungen ein. In Afrika wird im Rahmen von groß angelegten Anpflanzaktionen der UN mithilfe von neuem Baumbestand die Wüstenbildung gebremst. Das Grüne Band in Deutschland ist Heimat vieler bedrohter und seltener Tierarten. Der BUND fordert das Grüne Band „als unersetzliches Rückzugsgebiet und Wanderkorridor für bedrohte Tiere und Pflanzen [zu] erhalten.“¹

¹ <https://www.bund.net/gruenes-band/>

BÄUME IN DEN RELIGIONEN

Bäume haben neben ihrer Wichtigkeit für die menschliche und natürliche Umwelt auch eine religiöse Bedeutung. Im Judentum stehen sie beispielsweise beim Neujahrsfest der Bäume - Tu BiSchwat - im Zentrum. An diesem Tag werden Bäume gepflanzt und Nachbarn und Freunde zu einem gemeinsamen Fest eingeladen. Der Baum spielt in Christentum und Islam vor dem Hintergrund der Schöpfungsgeschichte und des Paradieses eine wichtige Rolle. In christlichen Erzählungen wird der Baum mit der verbotenen Frucht und der Vertreibung aus dem Paradies verbunden. Muslime wurden vom Propheten Muhammad ermutigt, Bäume zu pflanzen, da dies für Menschen und Tiere nützlich sei. In einer Hadith heißt es: „Wenn der jüngste Tag kommt, und jemand hat einen Setzling in



der Hand, dann soll er ihn einpflanzen.“² Für Aleviten hat jeder Baum eine Seele. Vor jedem Cem-Haus soll ein Baum stehen. Im Buddhismus werden Bäume ebenfalls geachtet und gefeiert. Der Buddha hat unter einem Baum, dem Bodhibaum, die Erleuchtung erlangt. Er hat angeregt, dass die Mönche unter Bäumen meditieren. Zudem hat er sich gerne in Hainen aufgehalten und dort seine Lehrreden gehalten. Durch religiöse Feiern kann eine neue Sicht auf Bäume entwickelt werden.



² Ahmad b. Hanbal, Musnad, III, 191

AKTIV FESTE DER BÄUME GESTALTEN

- Kindergärten und Schulen können sich mit der Bedeutung von Bäumen befassen, Bäume und Wälder malen oder Lieder dazu singen.
- Kinder können Waldtiere bei einem Spaziergang durch den Wald beobachten, auf Tierspuren auf den Wegen achten und aufschreiben, wie viele verschiedene Tiere sie gesehen oder gehört haben; dazu zählen auch Insekten.
- Religionsgemeinschaften veranstalten interreligiöse Baumpflanzaktionen auf ihrem Gelände. Dazu werden Angehörige anderer Religionen eingeladen, die einen oder mehrere Bäume spenden und einpflanzen. Unterstützung ist dabei durch u.a. das MoscheebauMProjekt möglich, das dabei berät, Bäume im



Umfeld von Moscheen zu pflanzen. Lokale Forstämter oder Regionalgruppen der großen Naturschutzverbände wie BUND, NABU oder SDW helfen hier auch gerne mit.

- Lesungen aus Heiligen Schriften oder religiösen Traditionen verbinden Spirituelles mit dem Naturschutz und weisen auf die Jahrtausende alten Verhaltensregeln in der Natur hin.
- Bäume können auch an religiösen Plätzen gepflanzt werden, wobei Menschen unterschiedlicher Herkunft oder Religion möglichst zusammenwirken. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald bietet Baumspenden an und hilft bei der Bepflanzung von Grünflächen.

- Geführte Wanderungen im Wald sind eine gute Möglichkeit, um die 5 Wochen für Bäume zu feiern. Dabei können Förster oder andere Expertinnen und Experten interessante Informationen über die verschiedenen Baumarten und den Zustand des Waldes vermitteln.
- Um mehr über Bäume zu erfahren und den Wald intensiv zu erleben, bieten sich das Waldbaden oder Waldtherapien an. Achten Sie dabei auf vorgegebene Wege. Lassen Sie den Geruch des Waldes auf sich wirken und nehmen Sie jeden Schritt und den Boden unter Ihren Füßen bewusst wahr.
- Ein Picknick auf dafür vorgesehenen Plätzen in unmittelbarer Nähe zu Wäldern oder Bäumen kann organisiert werden.



- Verbrannte, beschädigte und verletzte Grünflächen innerhalb eines Waldes können mit einer Trauerfeier für den Wald gewürdigt werden. Anschließendes „Heilen“ durch das Aussähen neuer Samen schenkt neues Leben.
- Digitale Events können organisiert werden, um so 5 Wochen für Bäume zu feiern. Aufnahmen von Lesungen, die Baumpflanzungen in der Natur begleiten, können online zur Verfügung gestellt werden.
- Die 5 Wochen für Bäume können von und mit Menschen aller Religionen gefeiert werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN RUND UM DEN WALD UND WIESEN

- Plogging ist eine Trendsportart aus Schweden. Dabei handelt es sich um ein Kunstwort, das aus „plocka“ (schwedisch: aufheben) und Jogging zusammengesetzt ist. Dabei geht es darum, während des Joggens Müll aufzusammeln und so nicht nur sich selbst fit, sondern auch die Umwelt gesund zu halten.
- Auf Streuobstwiesen gibt es oft Bäume mit einer gelben Schleife. Früchte von diesen Bäumen dürfen mitgenommen werden. Aus dem Streuobst lässt sich zum Beispiel leckere Marmelade kochen.





BAUMPFLANZ-ANLEITUNG

Bäume kann man ganz einfach in den eigenen Garten pflanzen. Dies können Sie gemeinsam mit der Nachbarschaft, Freundinnen und Freunden oder der Gemeinde tun, um der Schöpfung etwas zurückzugeben. Jeder Baum hilft, unser Klima zu schützen. Bäume bieten ein Zuhause für viele Arten und spenden im Sommer Schatten.

1. In den 5 Wochen für Bäume können Pflanzungen erfolgen, da es in dieser Zeit meist genügend Wasser gibt. Suchen Sie sich eine Baumart und Baumschule aus Ihrer Region aus, da diese Bäume bereits an das vorherrschende Klima angepasst sind und gut gedeihen. Beachten Sie bei der Auswahl auch die Bodenart.
2. Wählen Sie einen geeigneten Standort für den Baum aus: Wie hoch und breit wird er



Die Anleitung zum Bäumeplanzen stammt aus:
Abrahamisches Forum (Hrsg.): Die Natur feiern.
Religionen und Naturschutz 2. Auflage 2020 Seite 17.



später? Braucht er eher Sonne oder Schatten? Wie viel Abstand sollte er zum Haus/Zaun/anderen Bäumen haben?

3. Heben Sie eine Grube aus, die doppelt so groß ist wie der Wurzelballen. Mischen Sie die ausgehobene Erde mit Pflanzerde und organischem Dünger, wie zum Beispiel Hornspänen. Einen Teil davon geben Sie auf den Boden der Grube, sodass der Baum später auf der richtigen Höhe steht: Der Wurzelballen sollte komplett mit Erde bedeckt sein. Bevor der Baum in die Grube kommt, schlagen Sie zur Stabilisierung des Baumes einen Pfahl an der Windseite in die Erde der Grube ein. Schneiden Sie mit einem scharfen Messer oder einer Gartenschere die Wurzeln an der Ballenkante entlang leicht ein. Vor dem Einpflanzen kappen Sie mit einem scharfen Messer oder

Gartenschere verletzte und vereinzelt überlange Wurzeln. Die Schnitte führen dazu, dass sich die Wurzeln in der Erde neu entfalten.

4. Setzen Sie nun den Baum in die Grube. Bei veredelten Bäumen sollte sich die Veredelungsstelle etwa 5-10 cm über dem Boden befinden. Treten Sie den Boden fest und binden Sie den Baum an den Pfahl, ohne dass das Seil den Stamm abschnürt. Bei Obstbäumen sollten die Stützpfähle mindestens fünf Jahre stehen bleiben. Legen Sie am Rand der Grube um den Baum herum einen Gießrand an und wässern Sie den Baum ausgiebig. Verteilen Sie eine Schicht Rindenmulch um den Baum, um ihn zu schützen.



5. Besonders in der ersten Wachstumsperiode muss der Baum gut gewässert werden und die Baumscheibe sollte von Bewuchs befreit werden.





HERAUSGEGEBEN VOM ARBEITSKREIS

RELIGIONEN UND NATURSCHUTZ BEIM
ABRAHAMISCHEN FORUM IN DEUTSCHLAND

REDAKTION Johanna Hessemer

Goebelstr. 21a

64293 Darmstadt

06151- 39 19 741

info@abrahamisches-forum.de

www.abrahamisches-forum.de

Spendenkonto

Abrahamisches Forum

IBAN DE61 5206 0410 0004 0026 79

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank

BILDRECHTE S. 3 Foto Privat, S. 7 und 12 Inci Bosnak,
S. 14 Johanna Hessemer, S. 17 Stephanie Krauch

LAYOUT UND DESIGN www.tilmanfalke.de

Darmstadt, Januar 2022

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



ZGV

ZENTRUM GESELLSCHAFTLICHE
VERANTWORTUNG
DER EVANGELISCHEN KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



Abrahamisches Forum
in Deutschland